

Bahnstrecke Gotteszell – Viechtach

Bürgerentscheid am 8. Februar 2015



Sie sind am Zug – Ihre Stimme für den Probebetrieb

So funktioniert der Zugverkehr auf der Bahnstrecke Gotteszell – Viechtach

1. Auf der Strecke wird ein moderner Zugverkehr im Stundentakt eingerichtet.
2. Die Züge fahren täglich zwischen 5 und 23 Uhr.
3. Die Züge haben in Gotteszell Anschluss zur Waldbahn von und nach Deggendorf.
In Plattling besteht der Anschluss vom und zum Fernverkehr.
Der Anschluss von und nach Zwiesel – Bayerisch Eisenstein und Tschechien erfolgt mit kurzer Wartezeit.
4. Das ist keine Nostalgiebahn, sondern ein leistungsfähiges Verkehrsmittel.
5. Die Strecke wird in das bundesweite Streckennetz und das internationale Auskunftssystem eingebunden.
6. Es gelten alle üblichen Bahn-Fahrscheine sowie der Haustarif des Betreibers.
7. Wie in der Waldbahn werden Zugbegleiter die Fahrgäste betreuen, Fahrscheine verkaufen und Auskunft geben.
8. Die Bayerische Eisenbahngesellschaft bestellt den Verkehr nach den üblichen Qualitätskriterien und trägt die Kosten. Die für den Zugbetrieb bereitgestellten Gelder können nicht für andere Maßnahmen (Straßenbau, Busverkehr) eingesetzt werden.
9. Der Landkreis bekommt mit dem Bahnbetrieb eine solide öffentliche Verkehrsachse als Basis für die angekündigte Mobilitätsverbesserung im ÖPNV.
10. Die Strecke ist funktionsfähig und kann deshalb relativ schnell wieder in Betrieb genommen werden.
11. Der Streckeneigner, die Regentalbahn, ist für die Gleisanlagen und Bahnsteige zuständig. Notwendige Investitionen sind zugesagt, so dass der zweijährige Probebetrieb im Sommer 2016 starten kann.
12. Bei erfolgreichem Probebetrieb muss der Landkreis keinen Eigenanteil leisten.
Der Bahnverkehr wird in einen Regelbetrieb übernommen.



Eine Sonderveröffentlichung des Fördervereins für nachhaltige Mobilität
zwischen Gotteszell und Viechtach „Go-Vit“ e.V., in Viechtach, am 31.01.2015